

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	04.03.2021

Vorbereitungsmaßnahmen für den Neubau der Grundschule an der Vietorstraße / Thessaloniki-Allee in Kalk

Auf dem ehemaligen Betriebsgelände der GEW Köln AG in Kalk zwischen Vietorstraße und Thessaloniki-Allee entsteht bis Ende 2022 eine neue dreizügige Grundschule mit Einfeld-Turnhalle. In den Neubau sollen die Schüler*innen der Katholischen Grundschule Kapitelstraße einziehen. Rund 300 Schüler*innen werden die Schule nach Fertigstellung besuchen können.

Um Platz für das neue Lehrgebäude sowie für die Turnhalle und den Schulhof zu schaffen, müssen das vorhandene Gebäude und weitere Aufbauten abgebrochen werden. Es ist nach sorgfältiger Abwägung außerdem unumgänglich, einundzwanzig Laub- und drei Nadelbäume auf dem Grundstück zu fällen. Neun der Bäume sind in einem schwer geschädigten Zustand und müssen wegen mangelnder Standsicherheit entfernt werden. Aus Rücksicht auf die großgewachsene Baumgruppe an der Grundstücksecke Vietorstraße zur Wipperfürther Straße wurde die Turnhalle mit Abstand dazu geplant.

Im Rahmen der Neugestaltung des Schulgeländes werden einundzwanzig Neupflanzungen vorgenommen.

Die Abbruch- und Fällarbeiten erstrecken sich voraussichtlich über zehn Wochen. Sie begannen am 23. Januar 2021 und erfolgen montags bis freitags tagsüber zwischen 7 und 18 Uhr. Nur in Ausnahmefällen finden Arbeiten am Samstag statt. Die Fällarbeiten erfolgen zur Wahrung des Vogelschutzes in der brutfreien Zeit und enden spätestens Ende Februar. Die Abbrucharbeiten werden voraussichtlich bis zum 31. März 2021 abgeschlossen sein.

Im Zuge der Abbrucharbeiten muss mit Lärm und Staubentwicklung gerechnet werden. Während der Arbeiten sind alle Straßen und Wege befahr- beziehungsweise begehbar und die Parkplätze nutzbar.

Die neue Grundschule wurde unter Berücksichtigung neuester pädagogischer Raumkonzepte geplant und wird in Modulbauweise errichtet. Beim Modulbau werden die Bauteile industriell im Werk vorgefertigt. Zeitgleich können die Arbeiten vor Ort, wie etwa Erd- und Fundamentarbeiten, erfolgen. Die Bauteile, die je nach Anbieter*in bereits mit Fenstern, Sanitärinstallationen oder Ähnlichem ausgestattet sind, werden angeliefert und vor Ort nur noch zusammengesetzt. Die Vorfertigung im Werk ist frei von Witterungseinflüssen, kann also ganzjährig sowie im Schichtbetrieb erfolgen. Die Anzahl der Schnittstellen sind bei der Modulbauweise deutlich geringer, da es hierbei jeweils nur einen oder wenige Vertragspartner gibt.

Die Grundschule an der Vietorstraße / Thessaloniki-Allee ist eine von drei Grundschulen im Kölner Stadtgebiet, die von einem gemeinsamen Planungsteam in dieser Bauweise geplant wurde. An der Gaedestraße in Marienburg und der Statthalterhofallee in Junkersdorf befinden sich die beiden anderen Standorte.

Auch der Klimaschutz und die Energieeffizienz der Gebäude haben in der Planung besondere

Berücksichtigung gefunden. Beispielsweise sollen die Dächer begrünt und eine Photovoltaikanlage errichtet werden.



© Contur 2 Landschaftsarchitektur

gez. Greitemann